

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Fernsprecher:

11 - 2096 - 3601.

Besondere Gebühr
vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (am Sonntag und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durchauswärtige Abonnenten bis 5,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Befreiung). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Nachrichten erheben die aussergewöhnlichen Beiträge mit der Morgen-Ausgabe genommen. Nachdruck nur mit besonderer Genehmigung des Verlags. — Inserate werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Anzeigen bis nach 3 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Die erste Spalte 10 Pf., die zweite 8 Pf., die dritte 6 Pf., die vierte 4 Pf., die fünfte 3 Pf., die sechste 2 Pf., die siebente 1 Pf., die achte 1 Pf., die neunte 1 Pf., die zehnte 1 Pf., die elfte 1 Pf., die zwölfte 1 Pf., die dreizehnte 1 Pf., die vierzehnte 1 Pf., die fünfzehnte 1 Pf., die sechzehnte 1 Pf., die siebenzehnte 1 Pf., die achtzehnte 1 Pf., die neunzehnte 1 Pf., die zwanzigste 1 Pf., die einundzwanzigste 1 Pf., die zweiundzwanzigste 1 Pf., die dreiundzwanzigste 1 Pf., die vierundzwanzigste 1 Pf., die fünfundzwanzigste 1 Pf., die sechsundzwanzigste 1 Pf., die siebenundzwanzigste 1 Pf., die achtundzwanzigste 1 Pf., die neunundzwanzigste 1 Pf., die dreissigste 1 Pf., die einunddreissigste 1 Pf., die zweiunddreissigste 1 Pf., die dreiunddreissigste 1 Pf., die vierunddreissigste 1 Pf., die fünfunddreissigste 1 Pf., die sechsunddreissigste 1 Pf., die siebenunddreissigste 1 Pf., die achtunddreissigste 1 Pf., die neununddreissigste 1 Pf., die vierzigste 1 Pf., die einundvierzigste 1 Pf., die zweiundvierzigste 1 Pf., die dreiundvierzigste 1 Pf., die vierundvierzigste 1 Pf., die fünfundvierzigste 1 Pf., die sechsundvierzigste 1 Pf., die siebenundvierzigste 1 Pf., die achtundvierzigste 1 Pf., die neunundvierzigste 1 Pf., die fünfzigste 1 Pf., die einundfünfzigste 1 Pf., die zweiundfünfzigste 1 Pf., die dreiundfünfzigste 1 Pf., die vierundfünfzigste 1 Pf., die fünfundfünfzigste 1 Pf., die sechsundfünfzigste 1 Pf., die siebenundfünfzigste 1 Pf., die achtundfünfzigste 1 Pf., die neunundfünfzigste 1 Pf., die sechzigste 1 Pf., die einundsechzigste 1 Pf., die zweiundsechzigste 1 Pf., die dreiundsechzigste 1 Pf., die vierundsechzigste 1 Pf., die fünfundsechzigste 1 Pf., die sechsundsechzigste 1 Pf., die siebenundsechzigste 1 Pf., die achtundsechzigste 1 Pf., die neunundsechzigste 1 Pf., die siebenzigste 1 Pf., die einundsiebzigste 1 Pf., die zweiundsiebzigste 1 Pf., die dreiundsiebzigste 1 Pf., die vierundsiebzigste 1 Pf., die fünfundsiebzigste 1 Pf., die sechsundsiebzigste 1 Pf., die siebenundsiebzigste 1 Pf., die achtundsiebzigste 1 Pf., die neunundsiebzigste 1 Pf., die achtzigste 1 Pf., die einundachtzigste 1 Pf., die zweiundachtzigste 1 Pf., die dreiundachtzigste 1 Pf., die vierundachtzigste 1 Pf., die fünfundachtzigste 1 Pf., die sechsundachtzigste 1 Pf., die siebenundachtzigste 1 Pf., die achtundachtzigste 1 Pf., die neunundachtzigste 1 Pf., die neunzigste 1 Pf., die einundneunzigste 1 Pf., die zweiundneunzigste 1 Pf., die dreiundneunzigste 1 Pf., die vierundneunzigste 1 Pf., die fünfundneunzigste 1 Pf., die sechsundneunzigste 1 Pf., die siebenundneunzigste 1 Pf., die achtundneunzigste 1 Pf., die neunundneunzigste 1 Pf., die hundertste 1 Pf.



Die „Raumkunst“

DRESDEN-A., Viktoriastraße 5/7

bietet Brautleuten beim Einkauf ihrer Wohnungseinrichtung die größten Vorteile durch erstklassige Qualität — eigene Fabrikation — unübertroffene Auswahl und billigste Preise. Neuester Schlager: **Preßstoffmöbel (D. R. P.). Elegant — Praktisch — Billig.**



Für eilige Leser.

Die Präsidentenwahl im Reichstage wurde auf morgen vertagt.
Der englische Kriegsminister Biscourt Haldane ist in Berlin eingetroffen.
Die Bank von England hat den Diskont von 4 Prozent auf 3 1/2 Prozent ermäßigt.
Im Besinden des Königs von Dänemark ist eine leichte Besserung eingetreten.

Neueste Drahtmeldungen

vom 8. Februar.

Die Präsidentenwahl im Reichstag vertagt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Haus ist voll besetzt. Alterspräsident Träger eröffnet die Sitzung 3 Uhr 15 Minuten und erklärt, nachdem der Schriftführer einige Eingänge verlesen hat, für morgen um 10 Uhr die Tagesordnung Wahl des Präsidenten eintreten. Es liegt aber ein Verfassungsantrag des Abg. Wasserhagen vor. (Aufe: Aha! und Heiterkeit.) — Abg. Dr. Wasserhagen (natl.): Die Vorbereitungen für die Wahl des Präsidenten, die Verhandlungen in den Fraktionen und der Fraktionen miteinander haben große Schwierigkeiten ergeben. (Hört, hört! und Heiterkeit.) Da diese Schwierigkeiten bis jetzt noch nicht gelöst werden konnten, beantrage ich, die heutige Sitzung auf morgen mit derselben Tagesordnung zu versetzen. (Zustimmung und Heiterkeit.) — Abg. Gröber (Zentr.): Ich trete dem Vorschlag des Vorredners bei. (Lebhafte Heiterkeit.) — Es meldet sich niemand weiter zum Wort. Alterspräsident Träger: Wir stimmen über den Antrag Wasserhagen ab. Dafür erhebt sich unter allgemeiner Heiterkeit das ganze Haus. — Freitag 2 Uhr: Wahl des Präsidenten, der Vizepräsidenten und der Schriftführer. Schluß der Sitzung: 3 Uhr 20 Min.

Der englische Kriegsminister in Berlin.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der englische Kriegsminister Biscourt Haldane ist heute früh mit dem Kardexpreßzug in Berlin angekommen. Er ist von seinem Bruder John Scott Haldane begleitet, der an der Universität Oxford über Virologie lehrt. Biscourt Haldane hatte sich vormittags nach der englischen Botschaft begeben, um mit dem Vertreter des deutschen Reiches in London weilenden Botschafters Lord Goshen zu konferieren. Am Dienstag war Lord Haldane vom König Georg empfangen worden, worauf er von Dover nach Wehnde gefahren war, und von da die Weiterreise nach Berlin fortsetzte. Nach englischen Meldungen befände sich in seiner Begleitung auch der bekannte Finanzmann Sir Ernest Cassel. Dieser ist jedoch hier noch nicht eingetroffen. Während einige Londoner Blätter dem Besuche einen rein privaten Charakter geben, will „Daily Express“ wissen, daß Lord Haldane mit einer Sondermission an Kaiser Wilhelm beauftragt sei. In Londoner politischen Kreisen bringe man die Reise des Kriegsministers mit den augenblicklich schwebenden Verhandlungen über die Erwerbung portugiesischer Kolonien in Afrika durch Deutschland in Zusammenhang. Andererseits werde die Reise auch

mit dem Spionageprozeß Stewart in Verbindung gebracht. Auch die „Times“ messen dem Besuche eine hohe politische Bedeutung bei. Aus diplomatischen Kreisen wird der „N. Z.“ mitgeteilt, daß Baron Berliner Heile erfolge jedenfalls auf Wunsch und mit Zustimmung des Kaisers, bei dem er persona grata sei, und im Auftrage des gesamten britischen Kabinetts. Der Kriegsminister werde hier sicherlich Gelegenheiten nehmen, alle Fragen, auch die nicht direkt in sein Ressort gehörigen, mit den maßgebenden Persönlichkeiten zu besprechen. Neben einem Austausch authentischer Informationen über die bevorstehenden beiderseitigen neuen militärischen und maritimen Pläne dürfte auch die Frage der Abtretung der Balfidhalb erörtert werden, wofür Deutschland England in der Frage der künftigen staatsrechtlichen Stellung Jansbars entgegenkomme. Bournvillers hierüber, veranlaßt durch die Abdankung des bisherigen Sultans, schwebten bereits seit dem November und Dr. Solts Londoner Reise habe damit trotz aller Absagenungen sicherlich auch zusammengehungen. Der britische Botschafter in Berlin Sir Goshen will seit einigen Tagen in London, wohin er durch ein dringendes Telegramm König Georgs berufen, und seine Reise nicht wohl ebenfalls mit schwebenden deutsch-englischen Verhandlungen auf tolnischem Gebiete in Verbindung, gilt aber hier speziell den Vorbereitungen für den Berliner Antrittsbesuch des englischen Königs, der für das Frühjahr gleich nach dem durch die Etikette gebotenen ersten Besuch beim arischen Kaiser Franz Joseph sicher bevorstehen soll. Nach einer anderen Information soll der Besuch der beiden Brüder Haldane einer Universitätsangelegenheit gelten, doch werde Lord Haldane als Mitglied des englischen Kabinetts dem Reichskanzler und vermutlich auch dem Staatssekretär des Auswärtigen Besuche abhalten. Biscourt Haldane äußerte, daß seine Reise keinerlei politische Mission habe, sondern daß nur rein private und persönliche Gründe ihn zu der Fahrt nach Berlin veranlaßt hätten.

Die bairische Kabinettsfrage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Hr. v. Hertling ist vom Prinz-Regenten von Bayern nach München berufen worden. Es heißt, daß er als Premierminister aussersehen sei. Hr. v. Hertling hatte schon in den letzten Tagen verschiedene Konferenzen mit dem Prinz-Regenten, denen auch Prinz Ludwig beiwohnte. Als sicherer Kandidat für den Posten des bairischen Finanzministers gilt nach wie vor Hr. v. Pechmann, der Direktor der Bayerischen Handelsbank.

Das Berliner Sechstagerrennen.

Berlin. Bei dem Sechstagerrennen fürzte heute nacht Hoffmann und erlitt eine so schwere Gehirnerkrankung, daß er in ein Krankenhaus transportiert werden mußte.

Zwei Eisfahrer von einer Lawine verkrüppelt.

Wien. Schutzei Parbisch aus Wien und der Bergführer Kessler unternahmen eine Skitour nach dem Nefflale, wo sie vom Föhnsturm überrascht wurden. Auf dem Rückwege wurden sie von einer Lawine verkrüppelt. Kessler war sofort tot. Parbisch konnte, wenn auch schwer verletzt, gerettet werden.

Die Unwetterschäden.

Lissabon. Ueber die durch das Unwetter angerichteten Schäden wird weiter gemeldet: Infolge des Sturmes ist der Verkehr nach den Azoren unterbrochen. Der

Tago ist über die Ufer getreten. Zahlreiche Kahnflöße sind gesunken. Die Stromung führt Brückenteile, Bäume, Vieh und Telegraphenmasten mit sich fort. Pelchen, Güter, Möbel und Bräde verschiedener Art treiben im Wasser. Die Ernte ist vernichtet.

Zum Besinden des Königs von Dänemark.

Kopenhagen. Heute vormittag wurde über das Besinden des Königs folgender Bericht ausgegeben: Der König hat eine ruhige Nacht verbracht. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend. Die Augenentzündung ist in der Abnahme begriffen.

Die Situation in Belfast.

London. Der Erste Lord der Admiralität Winston Churchill ist heute vormittag in Belfast eingetroffen und von einer vielhundertköpfigen Menge mit wenig freundlichen Kundgebungen empfangen worden.

Berlin. Ein Kapitel des Johanniterordens fand heute vormittag unter dem Vorsitz des Herrenmeisters Prinzcn Eitel Friedrich im Schloß Bellevue statt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der König von Montenegro, der heute abend nach Petersburg fährt, wird im Mai seinen offiziellen Antrittsbesuch als König dem deutschen Kaiserhofe abstaten.

Berlin. Das Mitglied des Herrenhauses, Burggraf und Graf zu Dohna-Rindenstein ist gestern abend auf Schloß Rindenstein gestorben.

Paris. Der Marineminister hat die Marinebehörden in Brest und Toulon beauftragt, alle erforderlichen Vorbereitungen zu treffen, um am 1. Mai die Kellergang zweier Dreadnoughts von je 2500 Tonnen voranzutreiben, die in drei Jahren vollendet sein sollen.

Paris. Der Allgemeine Arbeiterverband erließ einen Aufruf, in dem die Arbeiterchaft aufgefordert wird, anlässlich des Reichstagsbeschlusses des Soldaten der Strafkompagnie Aernout, der in Algerien angeblich infolge erlittener Mißhandlungen gestorben war, am nächsten Sonntag eine große Strafenkundgebung zu veranstalten, die einen Protest gegen die Militärgerichte und eine Kundgebung für die Abschaffung des Anarchistengesetzes bedeuten soll.

Memphis (Vereinigte Staaten). Gestern früh brachen massierte Räuber einen Zug der Nord Island-Bahn auf, kuppelten die Post- und Expresswaggons ab, brennten den Geldschrank und enterrneten sich mit einer Beute, die auf ungefähr 240 000 Mark geschätzt wird.

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

In ihrer 17. öffentlichen Sitzung, die heute mittag 12 Uhr begann, erklärte sich die Erste Kammer mit den in den Jahren 1909 und 1910 vorgeschlagenen Änderungen im Staatsantrags einverstanden. Das Kapitel 15 des ordentlichen Staatshaushalts (Etat) für 1912/13, Münze betreffend, wurde genehmigt; die Petition des invaliden Stationsarbeiters Johann Karl Gottfried Krenpler in Leipzig-Zellerhausen um Gewährung einer Pension oder dauernden Unterhaltung aus Staatsmitteln ließ man auf sich beruhen. Schließlich wurden Anträge über zwei für unzulässig erklärte Beschwerden erstattet. — Die nächste Sitzung findet morgen Freitag vormittags 9 1/2 Uhr statt.

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Schauspielhaus geht Sonntag, den 11. Februar, Gustav Wieds Schauspiel „Zwei mal zwei ist fünf“, das seit Januar 1910 nicht wieder aufgeführt worden ist, in teilweise neuer Besetzung in Szene. Thomas Hamann; Herr Müller, Marie; Fr. Diacono, Eber Abel; Frau Klein, Friedrich Hamann; Herr Werth, Mathias Hamann; Herr Bauer, Paul Abel; Herr Wehnert, Konik; Herr Fischer, Vinc; Fr. Berden, Truelien; Frau Fritz, Othello Lustig; Frau Körner, Jorgensen; Herr Marlow, Kammerherrin; Fr. Ulrich, Rechtsanwält; Herr Leichter, Gefängnisprediger; Herr Detmer, Eiverts; Herr Wener, Schuhmann; Herr Walthert, Gefangener; Herr Huff, Dora; Fr. Schendler. — Zum Gedächtnis an Richard Wagners Todestag werden Sonntag, den 11. Februar, „Die Meisterlinge von Nürnberg“ gegeben. Die ursprünglich für den 13. Februar in Aussicht genommene Aufführung von Richard Wagners „Tristan und Isolde“ findet am 16. Februar statt. — Die Generaldirektion hat das Kaiserlich Russische Hofballett zu einem dreimaligen Gastspiele im Königl. Opernhaus eingeladen. Die drei Gastspielvorstellungen finden, wie bereits erwähnt, am 13., 14. und 15. Februar statt. Das Programm ist wie folgt festgesetzt: am 13. Februar: 1. Pavillon der Armide, 2. Carneval, 3. Scheherazade; am 14. Februar: 1. Othello, 2. Kleopatra; am 15. Februar: 1. Enchiridion, 2. Spectre de la rose, 3. Polovozet (tartarische Tänze), 4. Scheherazade. Balletvorstellungen für alle drei Vorstellungen werden an der Kasse des königlichen Opernhauses und im Invalidendank entgegengenommen. Für die beiden ersten Vorstellungen, die von der Generaldirektion veranlaßt werden, gelten die folgenden Eintrittspreise: 1. Rang: Logen 15 Mk.; 2. Rang: Fremdenlogen 12 Mk., Mittellogen 10 Mk., Seitenlogen 8 Mk.; 3. Rang: Profanlogen 7 Mk., Mittellogen 5 Mk., Seitenlogen 4 Mk.; 4. Rang: Balkon 6 Mk., Mittelgalerie

und Profanlogen 5 Mk., Seitengalerie, Seitenlogen und Stehplätze 2,50 Mk.; 5. Rang: Mittelgalerie 2 Mk., Sit- und Stehgalerie, Profanlogen 1,50 Mk.; Parkettlogen 12 Mk., Parkett 1. bis 14. Reihe 12 Mk., Parkett 15. bis 19. Reihe 10 Mk., Stehpartei 4 Mk. Die dritte Vorstellung (15. Februar) findet zum Besten der unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg stehenden Amdersfürstliche des Elisabethvereins und zum Besten des Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereins in Dresden statt. Für diese Vorstellungen gelten Sonderpreise, die noch veröffentlicht werden.

* Königl. Schauspielhaus. Von ungewöhnlicher Stärke war der Eindruck, den man von der gestrigen Aufführung des „Othello“ empfing. Schwer wägbare Faktoren vereinigen sich an diesem Abend, das Publikum von der Bühne zum Zuschauerraum besonders kräftig zu machen. Es war ein voller, durch keine Disharmonien gestörter Klang, der in der Seele des mitempfindenden Zuschauers weiter tönte. Eine Umbeugung der Desdemona durch Alice Berden hatte den Besuch zur Pflicht gemacht, die sich in angenehmer Weise lohnte. Durch Erscheinung und inneres Weisen ist die junge Künstlerin ihrem bisherigen Rollenkreis erwachsen, es ist begreiflich, daß sie einem neuen Aufreiß. Ihrer Vergebung stellt ganz der sonderbare Eufischlag, ihre Frauiska in „Minna von Barnhelm“ zeigte deutlich die Grenzen nach dieser Richtung hin. Für den Beobachter ihres Talents war es klar, daß es zu zwei Punkten führen könne, zur Erhaltung schärfer, abweicherer Mädchenfiguren oder nach dem entgegengelegten Pol, zu weichen Charakteren mit lyrischem Eufischlag. Innere Entwicklung in solchem Maße ist für den Weg bestimmend. Ihre Othwig in der „Wildente“ hatte gezeigt, daß ihr Wesen die Anspice birgt, aus der die Blume der Innigkeit hervorbrechen kann. Den guten Glauben an allerlei Unerfülltes in Fr. Berdens Kunst hat ihre Desdemona glänzend gerechtfertigt. Die rührenden Frauencharaktere Schafepareischer Dichtung, Ophelia, Cordelia, Desdemona, Amogen bedürfen keines großen Aufwandes schauspielerischer Mittel.

Der Darstellerin muß die Gabe eigen sein, durch den Zauber der rührenden Erscheinung, durch seltsame Anmut und Schlichtheit der Empfindung das Herz zu rühren. — Sie muß, was auf den Brettern so selten ist, eine Natur sein. Die weichen Linien einer Desdemona vertragen keine scharfen Konturen, für liches, liebevolles Seelchen liegt offen da vor dem Mohnen, ihrem Gatten. — Sie ist ganz Weib in all ihren Empfindungen, ohne große Menschenkenntnis und scharfen Intellekt. Goldfelig, lieblich hat sie der Dichter gezeichnet, und so empfand sie der Mitführende. Alice Berden gab der Frauengestalt, was der Dichter wollte — ihre Vortellereiermung hat sofort etwas Suggestives; in Ton, Ausdruck, Mienenpiel auch es etwas unechter Note. Sie war ein junges Weib voll zarter Süche und jener Kindlichkeit, die sich Frauen dieser Art bewahren. Desdemona ist ja nur ein Opfer ohne Initiative, doch das tragische Mitleid, das man mit dieser im Mitleidenschaft verurteilten Goldfellen empfinden muß, stellte sich ein und griff gewaltiam aus Herz. Alice Berden fand mit ihrer Desdemona die herzlichste Zustimmung des Publikums. In dem stark Bewegenden des Abends gehörte der Ausbruch der erschütternden Menschenqual aus Feders Othello. Man vermeint, kosmischen Zusammenhang zu spüren, dieser Othello steht dem Wüstenurme, ausstromenden Lavaglut in der eruptiven Gewalt seiner Empfindungen nahe. Man vergaß, daß in dieser Auffassung hier und da ein Zug des Schafepareischen Othello schließe. Bedeutend an geistiger Schärfe, Prägnanz des Ausdrucks und innerer Sicherheit gewonnen hat Hermann Trauers Jogo. Die Leistung ist klarer, schärfer, eindringlicher geworden und steht nun wirkungsvoll in der guten Aufführung.

* Ein Werk Sr. Maj. des Königs über seine Sudansreise wird, wie bereits kurz angezeigt, im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung v. Borchardt, Warnow u. Lehmann, in Dresden-A., im Laufe der nächsten Woche erscheinen. Es trägt den Titel: „Erinnerungen an meine Reise nach dem Sudan und nach Aegypten“, Februar-März 1911. Das Album, in dunkel-

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 8. Februar.

— **Se. Majestät der König** befehligte heute mittags um 12 Uhr die Oberrechnungsämter und hierauf das Königl. Hoftheater. An der Königl. Mittagstafel nahmen heute Ihre Majestät, Hochheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Prinzessin Mathilde, sowie dem Prinzen und der Frau Prinzessin Sizzo zu Schwarzbura nach 1/2 Uhr zum Gaste im Marmorfaale, wo sich die Damen und Herren des diplomatischen Korps, der Fürst von Schönburg-Waldenburg und der Graf zu Solms-Wildenfels, sowie die Damen und Herren der ersten Klasse der Hofrangordnung versammelt hatten. Gegen 9 Uhr begann der Tanz mit dem ersten Walzer im großen Ballsaale. Das Souper wurde um 11 Uhr im Bankett- und Extraparadeaal an kleinen Tischen eingenommen und darauf der Tanz bis 1 Uhr fortgesetzt. Bald darauf zog sich der königliche Hof zurück. Die Ballmusik wurde vom Trompetekorps des 12. Artillerie-Regiments ausgeführt.

— **Der zweite Kammerball**, zu dem etwa 350 Einladungen ergangen waren, fand gestern abend 8 1/2 Uhr im königl. Residenzschloße statt. Se. Majestät der König erschien mit Ihren Majestät, Hochheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg und der Prinzessin Mathilde, sowie dem Prinzen und der Frau Prinzessin Sizzo zu Schwarzbura nach 1/2 Uhr zum Gaste im Marmorfaale, wo sich die Damen und Herren des diplomatischen Korps, der Fürst von Schönburg-Waldenburg und der Graf zu Solms-Wildenfels, sowie die Damen und Herren der ersten Klasse der Hofrangordnung versammelt hatten. Gegen 9 Uhr begann der Tanz mit dem ersten Walzer im großen Ballsaale. Das Souper wurde um 11 Uhr im Bankett- und Extraparadeaal an kleinen Tischen eingenommen und darauf der Tanz bis 1 Uhr fortgesetzt. Bald darauf zog sich der königliche Hof zurück. Die Ballmusik wurde vom Trompetekorps des 12. Artillerie-Regiments ausgeführt.

— **Der König hat dem Präsidenten der Landesregierung** Reichsrat v. Witzke, Geheimen Rat v. Weding das Großkreuz vom Albrechtsorden und dem Vorstand der Ministerialabteilung für das Innere des Fürstlichen Ministeriums Reichsrat v. Witzke, Geheimen Staatsrat v. Witzke das Komturkreuz 1. Klasse desselben Ordens verliehen.

— **Dem Direktor der Chemischen Fabrik Helsenberg** A. W. Privatdozent Dr. Karl Dietrich ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

— **Oberst Keller**, Kommandeur des 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 (Weißig), ist, wie einem Teile der Feiler bereits gemeldet wurde, achtern nachmittags in einer Dresden-Militär auf einer schweren, sehr schnell verlaufenden brandigen Mandelentzündung, an der er am Montag plötzlich erkrankt war, gestorben.

— **Die Reichstagsgruppe des Konservativen Vereins** in Dresden hielt am Mittwoch abend im Saale des Reichstags-Bahnhofsrestaurants eine zur Besuche Versammlung ab, in der Herr Bürgerdirektor Schleich über die Reichstagswahlen sprach. Im Kreise der Anwesenden bemerkte man u. a. die Herren Oberkonsulent Schmalz, Oberkonsulent v. Döngersdorf, Geh. Rat Dr. König, Oberst v. D. Sacke, Wapler, Reichel, Stadtverordneter Wehner. Nach einer markigen Begrüßungsansprache des Veranlassers, Herrn Rechtsanwalt Gerhardt, führte der Vortragende etwa folgendes aus: Die Stimmung vor der Reichstagswahl habe das betrieblende Ergebnis voraussehen lassen, ja die Erwartungen seien teilweise sogar noch pessimistischer gewesen. Hervorzuheben sei die schwache Stimmung vor allen Dingen aus der Befämpfung der bürgerlichen Parteien. Besonders der daß der Liberalen gegen Rechts sei verbannt worden. Auch der unbefriedigende Ausgang der Wahlen habe lahmend gewirkt. In spät und zu schwach sei die Reichstagswahl der Finanzreform und der sozialdemokratischen Volkserziehung entgegengetreten. Unbedeutend und verächtlich sei der Vorwurf der Wahlmache gewesen, den Reichstags-Vollzug dem Führer der Konservativen, Herrn von Heidebrand, entgegengebrannt habe. Das sei Wasser auf die Mühlen der Sozialdemokratie gewesen, die dieses Wort in einer Weise ausbeutet habe, daß der nationale Sinn schweren Schaden erleiden mußte. Auch die Steigerung der Lebensmittelpreise infolge der Trockenheit des Sommers habe die Stimmung herabgedrückt. Bei der Hauptwahl hätten insbesondere die Liberalen kläglich abgeblüht, während der Zentrumsturm sehr blühend und die rechtsstehenden Parteien in der Hauptwahl ihren Besitzstand behaupten konnten. Auch die amerikanische Klame habe den Liberalen nichts genutzt, ja viele behaupteten sogar, daß sie geschadet und den wahren Wählern zur Verwirrung habe. So hätten die Liberalen lediglich für die Sozialdemokratie gearbeitet, die beim ersten Wahlgang gleich 64 Mandate errang und in 121 Reichstagsmitgliedern. Da bei den Stichwahlen infolge des Widerstrebens der Liberalen keine Einigkeit unter den rechtsstehenden Parteien zu erzielen gewesen sei, so habe es zu dem bedauerlichen Endergebnis kommen müssen. Gewonnen in dem Kampfe gegen Rechts habe allein die Sozialdemokratie, alle anderen Parteien hätten verloren. Aber die rechtsstehenden Parteien hätten den Kampf mit Ehren bestritten. Sie hätten einen Anknüpfungspunkt zu finden und außerdem zu finden gehabt unter der Unpopulanz, die die Bewilligung von Steuern stets zur Folge habe. Die Wahl bedeute eine schwere Niederlage des nationalen, staatsbehaltenden Gedankens. Zu denken gebe insbesondere der Anbel der ausländischen, uns feindselig gesonnenen Völker. Im allgemeinen Auge nach links könne nur durch seinen Zusammenschluß aller rechtsstehenden Parteien Einhalt getan werden. Der Wahlenverlauf müsse eine Mahnung sein, entgegenzusetzen werden. Aufrechterhaltung der Autorität des monarchischen Staates gegenüber allen verwerflichen Strahlen sei heute die vornehmste Aufgabe aller Patrioten. Denn allein die Autorität des monarchischen Staates sei der alleinige Unter-

grund, auf dem das Deutsche Reich bestehen kann, wenn der Staat nicht erschüttert oder gar zertrümmert werden solle. — An die sehr befallig aufgenommenen Ausführungen knüpfte sich eine längere Debatte, in der sämtliche Redner dem Referenten zustimmten. Herr Dolmetscher Schäfer wies auf die Notwendigkeit der Klärung und Organisation hin. Herr Kaufmann Keller wandte sich vornehmlich gegen den Freisinn und das Judentum. Herr Dr. Blode betonte gleichfalls die Notwendigkeit der Organisation. Die Herren Hausmann und Gerhardt sprachen in antisemitischem Sinne.

— **Das Puppenpiel beim Babu-Neck**, das sich „Zwischen Zwölf und Eins“ betitelt, dürfte mit zu den reizvollsten Darbietungen dieses originellen Balletes zählen. Es wirken darin mit der Direktor eines Panoptikums, sowie eine Anzahl Figuren desselben, unter denen sich auch Frau Wendensla und Amor, der Göttergub, befinden. Die Handlung spielt in einem Panoptikum zur Witternachtsstunde. Der Text stammt von dem Dresdner Schriftsteller und Redakteur Erich Kühn und die Musik von Herrn Dr. Richard Dirsch. Die Inszenierung hat Herr Direktor E. Schwarz vom Königl. Belvedere in liebenswürdiger Weise übernommen. In dem Einakter wirken mit: die Damen: Piffie Jungkurtz, Marie Endreiter und Käthe Kund, sowie die Herren: Karl Christoph, Richard Manz, und August Rottler, sämtlich vom Künstler-Ensemble des Königl. Belvedere, sowie Frau Ida Kattner und Herr Alfred Ehrenhaus vom Belvedere. Der Komponist wird am Hügel selbst mitwirken. Der für das Babu-Neck gekaufte Tombolaerwerb einer Vergütung ausreicht, besteht aus einer Rückfahrkarte 2. Klasse von Dresden nach Stockholm zu den Olympischen Spielen daselbst einschließlich wöchentlich freier Verpflegung in erstklassigem Hotel. Der Gewinn ist vom Reisebureau Alfred Rohn im Verein mit den sächsischen Staatsbahnen zur Verfügung gestellt worden. — Die geistige Babu-Kuffahrt durch die Straßen der inneren Stadt erregte, wie schon am Sonntag, allgemeines Aufsehen. Die jungen Damen in den eleganten Equipagen wurden vom Publikum vielfach lobhaft begrüßt und erhielten auch hier und da Blumensträuße zugeworfen. Die eleganten Wagen hatten die Posthalterei Dresden (Inhaber: Georg Oswald Hofmann), Feldschloß-Grenzstraße 10, und Herr Kaiser, Kommerzienrat Th. Kassel, Martin-Luther-Straße 5, gestellt.

— **Im Wiener Burzeltel-Prater?** Warst Du, lieber Vater, schon einmal in dem berühmten, allezeit fidelem Wiener Burzeltel-Prater? Nein? Die Reize nach Wien war Dir noch immer zu teuer? Nun, das Vergnügen hättest Du gestern abend sehr billig und bequem haben und Dir sogar die Bahnfahrt und alle sonstigen Reisekosten sparen können, denn unsere wandlungsfähigen Ausstellungshallen, altes der Lehmann-Dien-Club einerseits, andererseits abteilt, boten Dir ein Wiener Praterleben, wie es frohbekannt, buntdarbig und gemütlich im Original sicher nicht ist. Hier konntest Du Dich im Bad in dem Bronnen harmonischen Frohsinn und lüftiger Sorglosigkeit hier Dein Herz ergößen an einer Reihe origineller Darbietungen, die Dir fidele „Beaner“ in Schau und Musikstücken und auf dem Tanzplatz boten. Auch einen Festtag gab's zu schauen. Die Deutschmeister hielten mit allerlei buntem Geplaus, in dem sich der Burzeltelmann in getreuer Nachbarschaft von Haren und Giesanten, das Babu zwischen Kunstreiter und Seltensamern befand, ihren feierlichen Einzug. Bald herrschte ein vegetarisches Jahresmarktsreiben an dem Festplatz, ein großartiger Wandersitz mit Akrobaten, unübertrefflichen Zeit- und Reizkünstlern, glänzenden, wilden, wilden Pantomimen produzierte sich, und wenn das alles noch nicht genügte oder die „Wichtigt“ zu bunnt“ und das Gedränge zu groß wurde, der ging zu den Schirmeln mit ihrer talentvollen kleinen Soubrette der Welt, in die Menagerie, Ringlambade, ins Pankabinett, setzte sich aus Marzuffel, wiegte sich im Walzertakt nach den Klängen einer Altwiener Kapelle oder härtete sich an der Burzeltelbude und in den lauschigen Seitenräumen. Jedenfalls hat wohl jeder Besucher einige angenehme Stunden in dem Wiener Burzeltel-Prater verbracht und sich inmitten des frohen Treibens sehr wohl befunden.

— **Der Elbstrom** zeigt mit dem Eintritt der mildereren Witterung ein völlig verändertes Bild. An die Stelle des leuchtenden Weiß und der fröhlichen Reinheit der zusammengehobenen Eismassen ist ein schmutziges Grau getreten. Die Passage über die Elbede an den verschiedenen hierfür vorzusehenden Stellen hat einseitig werden müssen. Der höchste Pegel konnte heute vormittag wieder eine Zunahme des Wasserstandes verzeichnen. Weiter oberhalb, bei Feldsena u. u., sowie gegenüber von Radix und Wohlitz ist durch Verlebung der Eismassen das Strombett frei geworden, so daß der Fährbetrieb, wie z. B. bei Pillnitz, aufgenommen werden kann.

— **Die neugegründete sozialdemokratische Baugesellschaft „Vorwärts“**, Aktiengesellschaft, hat die am Wettiner Platz Nr. 10, 11 gelegenen Grundstücke kauslich erworben und dafür 150.000 Mk. gezahlt. Wie verlautet, ist der Bauplatz 240 Quadratmeter groß und soll aus Vorderwohngebäuden mit Hofraum, sowie Frontbauwerk mit großem Hinterhof bestehen.

— **Bericht der Landeskriminalgewalt.** In der Nacht zum 7. Februar wurden in Voishwitz an zwei Stellen Einbrüche verübt, der Täter wurde aber in beiden Fällen gefasst und mußte sich mit nur geringer Beute wieder entfernen. Am zweiten Male hat er auf der Flucht seine Kopfbedeckung, eine schwarze Pelzmütze, am Tatorie zurückgelassen. In der 3. Morgenstunde desselben Tages ist nun ein unbekannter Mann von mittlerer Größe, bestebend

mit einem pelzartigen Jackett und ohne Kopfbedeckung auf dem Wege von Voishwitz in der Richtung nach Pillnitz gesehen worden, der aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem Täter identisch sein dürfte. Bewohner dieser Gegend werden unter Zusage einer entsprechenden Belohnung ersucht, sachdienliche Mitteilungen über diese Person, insbesondere an welcher Stelle der Mann ohne Kopfbedeckung gesehen und ob er erkannt wurde, bei der Kriminalbrigade Dresden, Schloßstraße 7, 1., Zimmer 48, zu machen, wo auch die am Tatorie zurückgelassene Pelzmütze in Augenschein genommen werden kann.

— **Vollgelehrter**, 8. Februar. Am 6. Februar nachmittags in der 6. Stunde ist von einem auf der Antonsstraße stehenden Handwagen ein weißer Sportford mit 3 Schod Eiern gestohlen worden. Zweck Ermittlung des Diebes erdittet sachdienliche Mitteilungen der Kriminal-Abteilung. — Bei der Ausübung seines Berufes stürzte gestern vormittag ein Schornsteinfeger, Lehrling infolge eigener Unvorsichtigkeit vom Dach eines Seltengebäudes in Vorstadt Cotta etwa 8 Meter tief in den Hof hinab. Er kam mit einer Verstauchung des linken Handgelenkes und einer Beule am Kopfe davon. — In der Nacht zum 7. Februar ist in einem hiesigen Rohproduktengeschäfte eingebrochen worden. Am Tatorie wurden eine 3 Zentimeter lange Lochsäge, ein 10 Zentimeter langer Nagelbohrer von 1 Zentimeter Durchmesser und ein mittelgroßer Hammer mit Nagelzieher und 18 Zentimeter langem Stiel aus Eisenholz zurückgelassen. Der Hammer ist A. B. gezeichnet. Die Werkzeuge können im Kriminal-Kommando Traubau, Rohwäckerstraße 14, beschlagnahmt werden, wohin auch sonstige sachdienliche Mitteilungen erbeten werden. — Als gestern abend ein in Erielen wohnhafter Maschinist seine Wohnung betrat, nahm er starkes Gasgeruch wahr und fand seine Chelso in der Pohnküche, auf einer Chaiselongue liegend, nur noch mit schwachen Lebenszeichen vor. Man brachte die Rettungsungslosie sofort nach dem Johannstädter Krankenhaus. Hier ist sie bald danach trotz allen ärztlichen Bemühungen verstorben. Die Erörterungen erlauben, daß die am Gasleitungsrohre befindliche Verschraubung verkehrt nicht zugedreht worden war und daß der Gummischlauch sich vom Gaslofen gelöst hatte. Der Todesfall ist zweifellos auf unvorsichtiges Umgehen mit dem Gaslofen zurückzuführen. Selbstmord oder ein strafbares Verschulden anderer Personen ist gänzlich ausgeschlossen.

— **Feuerwehrbericht.** Gestern abend in der 10. Stunde wurde die Feuerwehr nach Brühlische Gasse 4 zu einem Fuhboden- und Balkenbrand gerufen. Ein Dienstmädchen wurde abgetrieben. — Heute früh in der 8. Stunde rückte die nach Altonaer, Ecke v. d. B. Straßener Straße, aus, wo ein Wagen zusammengebrochen war.

— **Kegeln, Vorkäse, Sorbet, Ober-Kegeln** und den Säben zu belachen ist jetzt die gängige Zeit. Die fürstliche Adrealeon Welt, von Trieb aus wöchentlich zweimal, geht über Raquo-Waquo, an der Palmstrasse Küste entlang über Brühlisch nach Alexandrien, dann in dreifähriger Fahrt nach Kairo, das eingehend besichtigt wird. Außerdem werden Ausflüge nach Delapollis, zur Barage du Nil, nach Delouan les Bains und nach den Pyramiden von Gizeh unternommen. Weiter per Bahn und Dampfer nach Luxor und Assuan. Die Reisen werden in Bezug auf Hotelanfrage, Führer, Wagen und Besichtigungen für den Reisenden vollständig vorbereitet, so daß er sich unterwegs um nichts dergleichen zu kümmern hat. Prospekte mit Preisangaben vorausgibt gratis das Mittelmeer-Reisebureau Hamburg 13, Neuer Jungfernstieg 6.

— **Briesnig.** Das 14jährige Mädchen, das an der Mündung des Schöner Baches in die Elbe sprang, war die Waise Elfride Gabriel, die Pflegtochter des Oberpostkassensers Briesnig. Das Mädchen besuchte die 18. Bürgerschule und war ein braves Kind. Es soll die Tat aus gestränktem Ehrgefühl zur Ausführung gebracht haben. Das Mädchen trug kurzes, blaues Kleid, roten Schwiiger und langen blonden Jopf und war ohne Kopfbedeckung. Bei Auffindung der Leiche werden Mitteilungen an die Gemeindevorstellungen zu Briesnig oder Kemnitz erbeten.

— **Rabenau.** Die neu erbaute Verlängerung der elektrischen Straßenbahn des Plauenischen Grundes von der Endstation Hainsberg ab bis zur Ortsgrenze mit Gohmannsdorf, deren Eröffnung bevorsteht, hat hier den laugereichten Wunsch um Weiterführung dieser Straßenbahn, und zwar für Personen- und Güterverkehr bis nach Heiligem Ort, erneut entstehen lassen. Zum Zwecke der Einreichung einer diesbezüglichen Petition an den Landtag sind bereits Schritte unternommen worden. Hier ist eine rege Industrie heimisch und auch der Auslandsverkehr nach dem Rabenauer Grunde würde dadurch gefördert werden. — Die Wasserkrastanlage des Elektrizitätswerkes für den Plauenischen Grund im Rabenauer Grunde ist nunmehr in Betrieb genommen worden.

— **Bad Gottschea.** Das erste Erholungsheim des Deutschen Akademischen Bundes wird hier errichtet. Die Organisationsgesellschaft des Deutschen Akademischen Bundes hat von der Stadt Gottschea nicht nur Grund und Boden, sondern auch das Recht der Benutzung weiterer städtischer Waldungen erworben. — Der Stadtgemeinderat hat den Umbau des hiesigen Augustusberg-Restaurants in ein Vera-Hotel beschlossen und den Bau einem hiesigen Baumeister übertragen.

— **Amstgericht.** Der Arbeiter Ernst Hermann Georg Piesche verhaftete sich unter falschen Vorspiegelungen zwei Darlehen von je 10 Mk. Geschädigt sind ein Kaufmann und ein Schankwirt, denen er einen Heftenchein als Sicherheit gab mit dem ausdrücklichen Bemerkens, daß sie noch nicht eingelöst seien; indessen hatte er sich das Geld auf die Scheine

Dresdner Nachrichten.
Freitag, 9. Februar 1912 Nr. 38

nanen Einband mit der Titelaufschrift in Rastlose seiner Majestät, enthält einen einführenden Text, eine skizzenhafte in Dreifarbenbrud, die Reise, ein bis jetzt unveröffentlichtes Bild seiner Majestät im Tropenhemd, ein Gruppenbild der Teilnehmer an der Reise und 14 von der Hand des hohen Reisenden meist persönlich aufgenommene Bilder, die in anschaulicher Weise das Leben und Treiben der jüdischen Bevölkerung, die Ergebnisse der zahlreichen Jagden auf orientalisches Wild und hervorzuheben Namen Aquavins u. u. darstellen. In mehrwärtiger Weise in der Kunstausstellung Stenzel u. Co., 9. u. 10. Dresden, ausgestellt, wird das überaus anschauliche kleine Prachtwerk sich um so mehr die Gunst der Käufer zu erwerben wissen, als Seine Majestät den Meistbietenden der Verlags zur Verfügung stellt, zu einem wahlartigen Zweck bestimmt hat. Der Preis beträgt 5 Mk.

— **Der unsterbliche Lump.** Am Dienstag, den 13. Februar, bringt das Residenztheater die interessante Erbauung „Der unsterbliche Lump“. Text von Felix Dornau, Musik von Edmund Cilen. In Wien wurde die Operette über 20 mal mit durchschlagendem Erfolge gegeben. Neben Cilen's entzückenden Melodien ist die Handlung aus dem Wiener Volksleben gegriffen. Gute Wiener Lopen schenkt der Verfasser, der unverfälschte Wiener Humor kommt voll zu seinem Recht. Die Operette ist mit den ersten Kräfte besetzt.

— **Herrmann Vahr**, der gestern im fast völlig befehten Künstlerhaus über „Das Vahrentheater“ sprach, ist selber ein ziemlich spät in getreuer Vahrentheater geworden. Wir alle kennen den nun bald fünfzigjährigen mit dem interessanten Brahmakopfe als den glänzenden Zentralknoten im gekleideten Wiener Vahrentheater, als einen Geistlichen von außerordentlicher Biegsamkeit, Geschmeidigkeit und Welt- und Lebenskenntnis, als einen Dramatiker von reizvollen, brillant geformten, wenn auch nicht tiefer verhörenden Einfällen („Wienerinnen“, „Gelbe Nachtigall“, „Das Konzert“, „Die Kinder“). Vor wenigen Jahren ward nun die ausgezeich-

nete Wiener Sängerin Anna v. Wildenburg seine Frau; sie sang in Vahrentheater mit dem größten künstlerischen Erfolge die Aurore im „Parfital“, als deren berufliche Vertreterin sie selbst von langjährigen Vahrentheater bezeichnet wird. Vahr verlebte nun an ihrer Seite Proben- und Festspielzeit in Vahrentheater in einer solchen weisvollen Stimmung, so losgelöst von der Indifferenz, deren Maschinenaktionen schließlich auch kaum einer besser kennt als er, daß wirklich über ihn die ganze Segnung des Vahrentheater-Erlebnisses kam, wie es noch jedem zuteil ward, der mit reinem und erwartungslosem Herzen dem „grünen Hügel“ sich nahte. Weil er aber ein so trefflicher Redner und ein so vielseitiger Schriftsteller ist, so hielt er sich verpflichtet, von den tiefen Genüssen, die ihm durch das Vahrentheater Werk bereitet wurden, auch aller Welt Kunde zu geben. Das ist sehr verdienstlich, denn eine so populäre Autorität wie Vahr kann der Leide so viel Unsinnes über Vahrentheater (schonend) Welt wirksame Aufklärung geben. Und so war es vom Redner auch sehr klar, nicht im blind begünstigten Prophetentone von seinem Thema zu sprechen, sondern in klarer Disposition eine warmherzige Schilderung derjenigen besonderen künstlerischen Vorzüge Vahrentheater zu geben, die mit zu dem gehören, was man das Vahrentheater Werk nennt. Dem vollen Begriffe des „Vahrentheater-Werkes“ ward Vahr nicht gerecht, da er namentlich eine ausführlichere Darstellung des Hauptzieles der Vahrentheater Kunst als eines Gesamtkunstwerkes vermissen ließ. Er wollte aber wohl auch nur sein Thema aufgefakt wissen in der Form: Vahrentheater heißt Spiel und Repertoiretheater der Großstadt. Die grundlegenden Unterschiede dieser beiden Kunststadien, von denen er die zweite lediglich als industrielles Unternehmen bezeichnete, stellte Vahr deutlich und einleuchtend dar, ohne freilich etwas durchaus Neues damit zu sagen; und in seinen Auslassungen über den deutschen Opernspielplan möchten wir ihm nicht in allem recht geben. Er stützte sich in der Hauptfrage auf das, was er im Verein mit seiner Frau in dem bei Ernst Koscholt in Leipzig im vorigen Jahre erschienenen Büchlein über Vahrentheater geschrieben hat. In der Einleitung

sprach er von den Vahrentheatern, die er in drei Klassen teilte; in solche nämlich, die von Berlin aus das Geschäft gegen Vagner unternommen aus rein industriellem Antriebe (womit er anscheinend auf den vererbten Vagnertheater der Juden abzielte); in die jungen, aufstrebenden Kompanien, die, vom Hiesigen Vagner in den Schatten gestellt, nur im produktiv machenden Haß Neues zu gestalten vermögen; und in die Kunstgeden der Mode, die es blüht finden, sich noch mit Vagner zu beschäftigen. Aber selbst wenn sich einst, wie ja schließlich schon Beethoven einmal für der Vergessenheit anheimgefallen ist, auch der Zeitgeschmack von Vagner abwenden würde, bliebe doch in Vahrentheater das Vagnerische Kunstwerk in so treuer Weise behütet, in so ungeheftsmäßig reiner Art dargestellt, daß an sein Untergehen nicht zu denken ist. Vahrentheater ist eben doch etwas ganz anderes als ein großstädtisches Repertoiretheater. In Vahrentheater wird für die absolute Richtigkeit und Korrektheit der Aufführung Gewähr geleistet, es gibt keine „hiebenden“ Vorstellungen. Jede Aufführung ist das Resultat neuer veränderter Proben. Der Enthusiasmus der Künstler und des Publikums vermischt nur hier zu einem gemeinsamen Gefühle der Aufregung; der Aufregung wird nicht getrübt, geschädigt durch das Geschäftliche des Plaus; nur, nur das Werk, nur, nur das Werk in sich aufzunehmen, ist man da. Und es umweht einen der Odem des Vagnerischen Geistes. Die Liebe einer treuen Gattin der hohen Kultur spricht sich allerorten aus, unsichtbar und doch ergreifend, wo man geht und steht. Die Zuhörer dankten dem Redner in mehrmaligem Hervorrufen. G. K.

— **Den hundertsten Geburtstag von Charles Dickens** feierte die literarische Verein durch einen Vortrag des Herrn Studienrats Hofrat Dr. Oskar Fehrig. In einer feinen und klaren Art, die von langem und vertrautem Eingelesesein in den Werken des Dichters zeugte, wies der Herr Vortragende nach, welche deutlichen Zusammenhänge zwischen dem Leben und Dichten von Dickens bestehen, wie die bittere Schule des Lebens, die er in seiner Jugend durchmachen mußte, in ihm den scharfen Beobachter sozialer Schäden, den liebevollen Schöpfer der

Berichte
verant
schließen
ist ge
y Bo
— De
Weser
ein St
lich s
das G
dem G
Gesch
Eintr
rumb
hände
Eigene
Der C
Mark
Gefü
zu d
Strei
Wate
lauer
Sohn
sich
— Ge
Straß
Keller
erlich
den G
ungen

B
vom
tellun
der P
fr a m
ver
sehen
haus

hat
tunge
föme
recht
des
er

C
Pinc
in n
en
Stim
die u
wuh
feiner
gung
an d
gan
kam
dungs
rede
dies
und
lande
Ja, m
idener
wäre
dies
Ziel
Stahl
minu
wird
beret
dürfte
hands
dies
Thron
dem
des
des
härte
dohin
fürch
Reich
Hie
über
bina
über
Zwe
Gefel
non
über
mehr
es
berri
schaf
rekor
die
Wirt

Arm
eigen
Den
Leuch
durch
Rebe
kleine
Seld
die
gege
an
Meff
Wirt
feine
davo
arbe
neut
Lom
Sich
habe
arbe
sich
folg
mif
den
Dra
ion
voll
Stu
Gum
als
Dif
auf
Der
noch
ter
hüb

30
Hre

Bereits verhaftet. Ferner muß er sich wegen Unterschlagung verantworten; er hatte 3 Mk. zum Einkauf von Wäsche...

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Beim Stadtkrankenhaus Friedrichstadt ist vom 1. April ab die Oberarztstelle an der äußeren Abteilung...

Die Chronrede

hat verschiedene Blätter zu recht optimistischen Betrachtungen veranlaßt, die wir beim besten Willen nicht teilen können.

Charakteristisch für die Thronbotschaft ist in erster Linie, daß sie das Wahlergebnis vollständig ignoriert. Sie enthält sich jeder Stellungnahme zu dem enormen Anschwellen der Umhürtpartei in Mandaten und Stimmenzahl...

Armen und Unterdrückten erwecke und wie sich dann eigenes und fremdes Leid in den Romanen widerspiegelt. Denn der tiefste Grund schwerer sozialer Schäden leuchtet überall durch den hellen Humor des Dichters hindurch...

lassen — gegenüber allem dürfte der Fallus der Thronrede, der die unentwegte Fortführung der sozialen Missstände proklamiert, nicht ohne Widerspruch bleiben...

Das Wiener „Freundenblatt“ schreibt: Die Ansprache, mit der Kaiser Wilhelm die neue Legislaturperiode des Reichstages eröffnete, unterzeichnete sich in ihrem würdevollen Ernste, in ihrer kraftvollen, ruhigen Sprache...

Die Pariser Blätter

erörtern die Thronrede und erklären, sie bilde einen Beweis dafür, daß die äußere Politik Deutschlands beibehalten werden soll. „Echo de Paris“ schreibt: Der Ton der feierlichen Rede ist ruhmlos, und man hat den Eindruck, daß ihre Worte abgemessen wurden.

Tagesgeschichte.

Das Befinden des Königs von Dänemark. Ein Mittwochabend 7 1/2 Uhr ansgesprochenes Bulletin meldet: Die heute morgens festgestellte Lungenerkrankung hat sich nicht weiter ausgedehnt.

X. Ruhland. Im Alter von 96 Jahren starb Generalleutnant Graf Mikulic in Jalta, langjähriger Mitarbeiter an den Reformen Kaiser Alexanders II.

Bermischtes.

Hoffball. Mittwochabend fand im Weißen Saal des Königl. Schlosses in Berlin bei dem Kaiserpaar der zweite diesjährige Hoffball statt. Der Kaiser führte die Kaiserin. Während des Cercles zog der Kaiser viele der anwesenden Bevollmächtigten zum Bundesrat sowie Minister und Staatssekretäre ins Gespräch.

Schwerer Unfall auf einer Rodelbahn. Auf der Rodelbahn in Söberrind bei Wingen fuhr ein Schlitten mit voller Geschwindigkeit in die Zuschauermenge hinein. Etwa zehn Personen trugen ernste Verletzungen davon.

Uberschwemmungen in Spanien und Portugal. Die Überschwemmungen verbreiten sich über ganz Spanien. Zahlreiche Flüsse sind über ihre Ufer getreten und haben die anliegenden Dörfer, die sich in dringender Gefahr befinden, unter Wasser gesetzt.

Unter persönlicher Leitung Siegfried Wagners fand in Hamburg die Uraufführung des Vorspiels und des Duetts „Nachtensang“ aus seiner neuen Oper „Schwarzschwannerreich“ statt.

D'Alberis jüngste komische Oper „Die verheiratete Frau“, die in der Wiener Hofoper ihre Uraufführung erlebte, bedeutet gegenüber den früheren Versuchen des Komponisten auf dem Gebiete der Lustspieloper unlangbar einen Fortschritt.

Wierpion Worgan hat der Universität Göttingen 50 000 Dollar gestiftet, um ihr zu helfen, die Uebersetzung ihrer Bibliothek englischer Literatur aufrecht zu erhalten.

Verkehrshemmnisse hindern Hilfseinstellungen. Verluste an Menschenleben sind bisher nicht bekannt geworden. Der Sachschaden ist bedeutend. — Sturm und Regenfälle haben auch in ganz Portugal beträchtlichen Schaden angerichtet.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Hr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 10.) Derflinger 6. Febr. in Yokohama. Prinz Alice 5. Febr. von Wlger. Redar 6. Febr. Bishop Rod pass. Königin Luise 6. Febr. in Genoa. Kronprinz 6. Febr. in New York. Prinz Friedrich Wilhelm 6. Febr. von Remport. Prinzessin 6. Febr. in Montevideo. Gabel 7. Febr. von Dover passiert. Prinz-Regent Vuitrod 7. Febr. von Marseille. Coblenz 7. Febr. von Hongkong. Prinz Friedrich 7. Febr. in Alexandria. Main 7. Febr. von Baltimore. Prinzessin Alice 7. Febr. in Genoa. Prinzessin Irene 7. Febr. in Remport.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Arantienwald, von Mexico und Havana, 7. Febr. in Antwerpen. Europa, ausgeh. 7. Febr. in Robt. Ecuador, von Chanten, 7. Febr. in Danzig. Suezia, ausgeh. 7. Febr. in Panama. Prinz Albrecht, von New Orleans, 5. Febr. in Laupica. Soria, ausgeh. 6. Febr. in Maranhao. — Abgegangen: Silesia 4. Febr. von Jambhara nach Zanzibar. Segovia 4. Febr. von Singapore nach Penang. Saronia 6. Febr. von Singapur nach Palma. Tacia, heimkehrend, 6. Febr. von Rio Grande do Sul. C. J. T. Albers 7. Febr. von Suez nach Zabang. Kurt Hilson 7. Febr. von Colombo nach Madras. Schmoor 5. Febr. von Valparaiso nach Hamburg. Zengambila 5. Febr. von Zanzibar nach Vichien. Kumania, nach Brasilien, 6. Febr. von Coptos. Panama 6. Febr. von New Orleans nach Hamburg. Goldene 6. Febr. von Zanzibar nach Robt. Cleveland, auf der zweiten Reise, 6. Febr. von San Francisco. Viberia, von Chanten, 7. Febr. von Zabang nach Suez. — Passiert: Patricia, Transpazifikpost nach Singapur. 7. Febr. nach Singapore. Arantia, von Chanten, 7. Febr. von Hamburg, von Italien nach Remport, 7. Febr. Gibraltar.

Boermann-Linie. Aufertrie: Alne Boermann 7. Febr. von Tover pass. Thelma Hoblen 7. Febr. von Rotterdam abgeh. Heimreise: Alexandra Boermann 7. Febr. von Sao Palmas abgeh. Madenia 7. Febr. von Accra abgeh. Henriette Boermann 7. Febr. von Sierra Leone abgegangen.

Teutische Afrika-Linie. (Mitgeteilt von Reisebureau C. M. I. & Co., Prager Straße 10.) Aufertrie: Prinz-Regent 6. Febr. von Beira. Margraf 5. Febr. von Zanzibar. — Heimreise: Antidip 6. Febr. in Hamburg. Eric 7. Febr. von Turtan. General 7. Febr. von Turtan.

Witterungsberichte für den Winter 1912

Aus dem hiesigen Hochland. Perchtoldsdorf: 1 bis 5 Zentimeter Schneehöhe. — 2 Grad, prächtig, wolkenlos, Wetter, windstill. Had Rerchenbach: 1 bis 5 Zentimeter Schneehöhe, + 1 Grad, prächtig, wolkenlos, Wetter, windstill. N. P. quartieren: 1 bis 5 Zentimeter Schneehöhe, + 7 Grad, prächtig, wolkenlos, Wetter, schwacher Wind. K. S. a. u. d. d. t.: 6 bis 10 Zentimeter Schneehöhe, + 3 Grad, etwas bewölkt, windstill. Schliersee: + 11 Grad, etwas bewölkt, windstill. Tegernsee: 1 bis 5 Zentimeter Schneehöhe, + 4 Grad, etwas bewölkt, windstill. Ammersee: 6 bis 10 Zentimeter Schneehöhe, + 10 Grad, prächtig, wolkenlos, Wetter, schwacher Wind. Garmisch-Partenkirchen: 6 bis 10 Zentimeter Schneehöhe, + 5 Grad, prächtig, wolkenlos, Wetter, schwacher Wind. Bad Reichenhau: + 10 Grad, prächtig, wolkenlos, Wetter, schwacher Wind. Anßen: + 9 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Sonthofen: 1 bis 5 Zentimeter Schneehöhe, + 1 Grad, prächtig, wolkenlos, Wetter, schwacher Wind. Eisenstein: 20 bis 100 Zentimeter Schneehöhe, + 1 Grad, etwas bewölkt, windstill. Berchtesgaden: Schneehöhe im Tal 5 Zentimeter, auf den Höhen 60 Zentimeter, + 4 Grad, etwas bewölkt.

Wetterlage in Europa am 8. Februar 8 Uhr vorm.

Table with 10 columns: Station, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temp. C., Temp. F., Station, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temp. C., Temp. F.

Wetterbericht aus der Schweiz, 8. Februar (morgens 7 Uhr).

Table with 4 columns: Station, Temp. C., Witterung, Schnee-höhe.

Wettertelegramme aus Sachsen v. 8. Februar früh 7 Uhr.

Table with 6 columns: Station, Temp. C., Wind, Station, Temp. C., Wind.

Barometerstand in Dresden am 8. Februar 7 Uhr vorm. 744.4

Am 7. Februar herrschte heiteres, trodenes und mildes Wetter. Nacht trat nur noch schwach und hellenweise auf, tagsüber ließ die Temperatur mehrfach über + 10 Grad und bis + 12 Grad. Auch am Morgen des 8. Februar hielt die gleiche Witterung an; die Lufttemperatur war eine schwache bis mäßige, meist südliche. Der Luftdruck hatte wieder etwas zugenommen, blieb aber immer noch bis zu 10 Millimeter unter seinem Normalwert zurück.

Ausicht für Freitag, den 9. Februar 1912.

Schwel-Wind; wechselnde Bewölkung; schwacher Nachfrost; tagsüber mild, trocken.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 2 columns: Station, Wasserstand.

Wer sich schwach fühlt und kräftig machen will.

Nachtrinken seit einiger Zeit Ihr Bioion als Morgengetränk mit Rakoo vermehrt. Der Geschmack ist tadellos und das Getränk bekommt mir auch sehr gut. Ich fühle mich sehr wohl darauf und werde Bioion daher auch weiternehmen. Als Morgengetränk sollte es statt Kaffee überall eingeführt werden, denn es stärkt und belebt vor Beginn der täglichen Arbeit. Dresden, H., 14. Juni 1911. E. Kretschmann, Hofgartenstraße 21, II. Unterschrieb beglaubigt: Dr. W. F. v. Galle, Königl. Sachs. Notar. Bioion das beste u. billigste Nähr- u. Kräftigungsmittel seiner Art. Dose (ca. 1/2 Liter) M. 3.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Bioionwerk Frankfurt (Main) Gratisprobe u. Broschüre.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse wies bessere Haltung auf, wenn auch das Geschäft noch nicht lebhaft war. Anregende Momente waren die Diskontermäßigung der Bank von England um 1/2 Prozent, das achte Dementi über die an der Börse kursierenden Gerüchte über neue Steuern auf den Vorkaufverkehr, die Brachterniedrigung für Eisenwerke nach Oberösterreich und der Besuch des englischen Kriegsminister in Berlin. Bankaktien hatten fast ausnahmslos Gewinne von 1/2 bis 3/4 Prozent, besonders gefragt waren Petersburger Internationale Handelsbank, die über 2 Prozent gewannen. Von Bahnen waren Chemnitz und Kanada an letztere gingen aber später wieder zurück. Auf dem Montanmarkt waren die Umsätze nicht sehr umfangreich, kleine Gewinne fanden geringen Absatz. Die alteisenhaltigen Güter befanden sich in sehr schlechtem Stande, die aber teilweise gegen gestern etwas höher schlossen. In Elektrizitätswerten war die Haltung nicht einheitlich. Am Montanmarkt waren Türkenturke an 3-proz. Reichsanleihe konnten sich erhöhen. Der Privatdiskont notierte 1/2 Prozent höher, 3/4 Prozent. Der Getreidemarkt verkehrte zu unveränderten Preisen. Die amerikanischen Börsen hatten niedrigere Kurse gemeldet. Vier notierten: Welken inländischer loco 213 bis 213.50 ab Bahn, Roggen inländischer loco 192-193 ab Bahn, Hafer inländischer feiner 218-218, mittel 208-212, geringere 208-209, russischer feiner 208-218, mittel 208-207, geringere 200-202, Mais amerikanischer mixed 187-190, Mundmais 187-190. An der Mittagsbörse konnten sich Weizen und Roggen anfänglich behaupten, da die Auslandsbörse sich hielten; allmählich trat jedoch eine Abschwächung ein, da die Kommissionäre verkaufen und auf Grund von geringen Umsätzen in La Plata-Weizen Absuchen hatten. Weizen kostete 0.50, Roggen 0.25 Markt ein. Hafer 11.00. Mühlreis 11.00. Wetter: Heiter und mild.

Tredner Börse vom 8. Februar. An der heutigen Börse sah heute die Unternehmungslust wieder zu wachen an, indes zeigte sich die Grundstimmung im allgemeinen als ziemlich feil. Rohmaterialien und elektrische Werte verzeichneten Heftigkeit in Höhe zu 100 % (+ 1.2 %), Zementwaren & Zement zu 100 % (+ 0.25 %), Eisenwaren zu 100 % (+ 0.25 %), Zementwaren zu 114.75 % (+ 0.25 %), sowie in Höhe zu 124.75 % (+ 0.25 %). Rohmaterialien kamen nicht ins Gewicht und veränderten ihren Wert nur wenig. Bei den Aktien der Papier- u. Holzfabriken befand sich das ganze Geschäft auf ein Föhden von 100 bis 100.25 % (+ 0.45 %), und bei Brauereien fanden nur 100 bis 100.25 % (+ 0.25 %) (ohne Veränderung) statt. Auf dem Gebiete der fremden Aktien und diversen Industriellen interessierte man sich für Vorwärtsfabrik Ostpreussischer zu 100 % (+ 2 %), Deutsche Bankier zu 110.00 % (+ 1.00 %), Zementwerke Ostpreussischer zu 118.75 % (+ 2.00 %), sowie für Malin zu 114.75 % (+ 3 %), wogegen Carlsberg zu 100 % (+ 2 %) und Pilsener zu 100 % (+ 2 %) erzielten. Die Aktien der Eisen- u. Stahlwerke lieferten nur wenig. Am Getreidemarkt wurden 3/4 % Reichsanleihe zum heutigen Kurse, 3 % Reichsanleihe zu 92 % (+ 0.25 %), 2 1/2 % Reichsanleihe zu 92.10 % (+ 0.15 %) sowie verschiedene Pfandbriefe und Obligationen umgesetzt.

Berlin, 8. Februar. In der heutigen Aufsichtsratsung der Preussischen Berliner Eisenbahn-Gesellschaft wurde beschlossen, der auf den 14. März anberaumten Generalversammlung die Verteilung eines Dividenden von 8 1/2 % (mit im Vorjahr) vorzuschlagen.

Tredner Bank. Die Aufsichtsratsung, in der der Rückgang von 1911 vorliegt, werden wird, ist, wie wir hören, für den 8. März in Aussicht genommen.

Ermäßigung des englischen Diskonts. Die Bank von England legte heute ihren Diskont von 4 % auf 3 1/2 % herab.

Wassermaschinenfabrik Henschel & Söhne. Die Aktien der Henschel & Söhne stiegen heute auf der Berliner Börse um 1/2 Prozent. Der Kurs belief sich bei grossem Umsatze auf 110 % bez. u. Geld.

Das Bezugsrecht für die neuen Hamburger-Berle-Aktien wurde heute an der heutigen Börse mit 111 % gehandelt.

Die Reichliche Aktien-Gesellschaft für Isotopfabrikation, Handels- u. Bergbau. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, dass auf den 1. März einberufenen Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 7 % (10 % im Vorjahr) vorzuschlagen bei einem Portagio auf neue Rechnung von 34000 M. (im Vorjahr 28 500 M.).

Roggenländische Kreditbank Akt.-Ges. in Falkenberg. Der Aufsichtsrat beantragt wieder 7 % Dividende.

Präzisions-Optik-Gesellschaft Akt.-Ges. Berlin. Die Gesellschaft hat ihre österreichischen und ungarischen Patentrechte an die ungarische Bank und Handels-Gesellschaft in Budapest verkauft. Anfang Januar dieses Jahres ist in Budapest unter der Firma Präzisions-Optik-Gesellschaft eine Gesellschaft mit einem Kapital von 800 000 Kronen gegründet worden. Die Präzisions-Optik-Gesellschaft in Berlin ist am 1. Januar 1912 aus der ungarischen Gesellschaft befreit.

Bei der Deutschen Lebensversicherungs- und Lebensversicherungs-Anstalt A. G. in Hannover waren im Monat Januar 1912 zu erledigen: 506 Anträge über 2 827 400 M. Versicherungskapital, das sind rund 450 000 M. mehr als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Von Erstattung der Anträge (1878) bis Ende Januar d. J. gingen ein 465 671 Anträge über 725 000 500 M. Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungsleistungen, Prämienrückgaben usw. im Jahre 1911 betragen ca. 15 000 000 M.; die Gesamtansparungen bei Beibehaltung der Anträge ergeben rund 145 000 000 M. Der Hauptbestandteil betrug am Jahresabschluss 127 702 215 M.

Der Lage der deutschen Industrie. Der Bericht der Handelskammer für die deutsche Industrie in 1911 (Kauf) über das Jahr 1911 äußert sich über die Industrie des Reichs, dass die Mode in noch höherem Grade als im Vorjahr die gemauerten Stoffe bevorzugt und sich von glatten Tüchern sehr abgewandt hat. Infolgedessen lag die letztere Fabrikationsart sehr darnieder, während die Fabriken für gemauerte Artikel in Damen- und Herrenstoffen, und das ist die große Menge, auf teilweise liberale stark beachtet waren. Infolgedessen lag die Niederländische Fabrikation der Umwandlung pünktlich, dass weniger Kammerstoffe und mehr Gewebe, Wäcker, sowie Damenstoffe nach englischer Art gefertigt waren. Das Wintergeschäft 1911 fand dann unter dem Zeichen der Mangelhaftigkeit, welche so hart bestritten waren, dass der Nachfrage, selbst unter größter Anspannung aller Kräfte, nicht Genüge getan werden konnte. In dieser Hinsicht zeigt die Rückgang des Jahres das namentlich durch großen Erfolg gehabt. In Ostpreussens war das Berichtsjahr weitaus besser als im Vorjahr, der Absatz geriet und die Preise erhöht. Die Ausfuhr von Tuchen war ungleich und vielfach weniger erfolgreich. Der langwierige Winter brachte die Zahlweise der Kundenschaft immer schlechter und die Juchelstimmung der Konditionen immer wackeliger wird, blieb auch im Berichtsjahre unverbessert. Leider sind die Aussichten auf das Zukunftsjahr einer Zustimmung wieder ungenügend geworden.

Die italienische Rente unter Paris. Seit dem Jahre 1871, in dem die italienische Rente an der Pariser Börse auf den Tief-

stand von 50,50 gesunken war, während sich das Goldagio auf 22 % gehoben hatte, konnte das langsame, aber stetige Steigen der italienischen Rente und das gleichzeitige Absinken des Goldagio beobachtet werden. Nur noch einmal, nämlich der ungeliebte Schrecken in Abessinien, gingen die Renteurteile hart zurück, um sich aber dann bald zu erholen und im Jahre 1901 den Vorstand zu übersteigen, und so den Fortschritt, den die italienische Staatsanleihe zurückgelegt hatte, in klarer Weise an den Tag zu legen. Seit dieser Zeit hat sich die Rente mit geringen Schwankungen auf ihrer Höhe gehalten, und der Rückgang des italienisch-türkischen Krieges über zunächst auf den Stand der italienischen Rente gar keinen Einfluss aus, ja, ihr Preis erhöhte sich sogar im Laufe des Monats Dezember an der Mailänder Börse bis auf 102,00 Lire, während sie Ende September 101 Lire notiert worden war. Erst die Juchelstimmung im türkischen Meer und die immer deutlicher werdende Vermittlung zwischen Frankreich und Italien üben ihre Rückwirkung auf den Stand der italienischen Rente aus, die in den letzten Tagen in Mailand bis auf 99,45 Lire herabsank. „Gewiss ist dieses Ereignis“, so wird dem „E. L.“ geschrieben, „als eine keineswegs erfreuliche Wirkung des nunmehr schon mehr als vier Monate andauernden Krieges zu betrachten. Aber angesichts des glänzenden Erfolges der italienischen Staatsanleihe, der stets wachsenden Einnahmen des Staates und der ungelieblichen Verringerung der wirtschaftlichen Kräfte, die Italien in den letzten Jahren durchzuleiden, darf diesem Zusammenstoß keine so große Bedeutung zugewiesen werden. Ausserdem sollte die italienische Regierung in dem andauernden Sinken der Rente eine Warnung erblicken, die ihr sagt, dass die italienischen Staatsanleihe bei aller Festigkeit doch nach und nach Gefahr laufen, von der glänzenden Situation, deren sie sich bisher rühmen konnten, herabzufallen. Die Schuld ist noch freilich in im ganzen Lande groß und der Kampf der Begeisterung verfliegen.“

Tredner Kleinwarente. Auf dem heute abgehaltenen Markt waren nach amtlicher Zählung außer 1007 Rälbern und 1040 Schweinen (nämlich deutsche) auch 87 Stück Ziegen, sowie 20 Minder, und zwar 6 Schen, 11 Bären, sowie 3 Katzen und 1 Hühner, oder zusammen 2084 Schlachtvieh zum Verkauf gebracht. Die Preise hielten sich im Markt für 20 Rälbern wie folgt: Rälber: 1. Topplälber 55-60 Pfennig, 2. beste Maas, und 3. beste Maas, 4. beste Maas, 5. beste Maas, 6. beste Maas, 7. beste Maas, 8. beste Maas, 9. beste Maas, 10. beste Maas, 11. beste Maas, 12. beste Maas, 13. beste Maas, 14. beste Maas, 15. beste Maas, 16. beste Maas, 17. beste Maas, 18. beste Maas, 19. beste Maas, 20. beste Maas, 21. beste Maas, 22. beste Maas, 23. beste Maas, 24. beste Maas, 25. beste Maas, 26. beste Maas, 27. beste Maas, 28. beste Maas, 29. beste Maas, 30. beste Maas, 31. beste Maas, 32. beste Maas, 33. beste Maas, 34. beste Maas, 35. beste Maas, 36. beste Maas, 37. beste Maas, 38. beste Maas, 39. beste Maas, 40. beste Maas, 41. beste Maas, 42. beste Maas, 43. beste Maas, 44. beste Maas, 45. beste Maas, 46. beste Maas, 47. beste Maas, 48. beste Maas, 49. beste Maas, 50. beste Maas, 51. beste Maas, 52. beste Maas, 53. beste Maas, 54. beste Maas, 55. beste Maas, 56. beste Maas, 57. beste Maas, 58. beste Maas, 59. beste Maas, 60. beste Maas, 61. beste Maas, 62. beste Maas, 63. beste Maas, 64. beste Maas, 65. beste Maas, 66. beste Maas, 67. beste Maas, 68. beste Maas, 69. beste Maas, 70. beste Maas, 71. beste Maas, 72. beste Maas, 73. beste Maas, 74. beste Maas, 75. beste Maas, 76. beste Maas, 77. beste Maas, 78. beste Maas, 79. beste Maas, 80. beste Maas, 81. beste Maas, 82. beste Maas, 83. beste Maas, 84. beste Maas, 85. beste Maas, 86. beste Maas, 87. beste Maas, 88. beste Maas, 89. beste Maas, 90. beste Maas, 91. beste Maas, 92. beste Maas, 93. beste Maas, 94. beste Maas, 95. beste Maas, 96. beste Maas, 97. beste Maas, 98. beste Maas, 99. beste Maas, 100. beste Maas, 101. beste Maas, 102. beste Maas, 103. beste Maas, 104. beste Maas, 105. beste Maas, 106. beste Maas, 107. beste Maas, 108. beste Maas, 109. beste Maas, 110. beste Maas, 111. beste Maas, 112. beste Maas, 113. beste Maas, 114. beste Maas, 115. beste Maas, 116. beste Maas, 117. beste Maas, 118. beste Maas, 119. beste Maas, 120. beste Maas, 121. beste Maas, 122. beste Maas, 123. beste Maas, 124. beste Maas, 125. beste Maas, 126. beste Maas, 127. beste Maas, 128. beste Maas, 129. beste Maas, 130. beste Maas, 131. beste Maas, 132. beste Maas, 133. beste Maas, 134. beste Maas, 135. beste Maas, 136. beste Maas, 137. beste Maas, 138. beste Maas, 139. beste Maas, 140. beste Maas, 141. beste Maas, 142. beste Maas, 143. beste Maas, 144. beste Maas, 145. beste Maas, 146. beste Maas, 147. beste Maas, 148. beste Maas, 149. beste Maas, 150. beste Maas, 151. beste Maas, 152. beste Maas, 153. beste Maas, 154. beste Maas, 155. beste Maas, 156. beste Maas, 157. beste Maas, 158. beste Maas, 159. beste Maas, 160. beste Maas, 161. beste Maas, 162. beste Maas, 163. beste Maas, 164. beste Maas, 165. beste Maas, 166. beste Maas, 167. beste Maas, 168. beste Maas, 169. beste Maas, 170. beste Maas, 171. beste Maas, 172. beste Maas, 173. beste Maas, 174. beste Maas, 175. beste Maas, 176. beste Maas, 177. beste Maas, 178. beste Maas, 179. beste Maas, 180. beste Maas, 181. beste Maas, 182. beste Maas, 183. beste Maas, 184. beste Maas, 185. beste Maas, 186. beste Maas, 187. beste Maas, 188. beste Maas, 189. beste Maas, 190. beste Maas, 191. beste Maas, 192. beste Maas, 193. beste Maas, 194. beste Maas, 195. beste Maas, 196. beste Maas, 197. beste Maas, 198. beste Maas, 199. beste Maas, 200. beste Maas, 201. beste Maas, 202. beste Maas, 203. beste Maas, 204. beste Maas, 205. beste Maas, 206. beste Maas, 207. beste Maas, 208. beste Maas, 209. beste Maas, 210. beste Maas, 211. beste Maas, 212. beste Maas, 213. beste Maas, 214. beste Maas, 215. beste Maas, 216. beste Maas, 217. beste Maas, 218. beste Maas, 219. beste Maas, 220. beste Maas, 221. beste Maas, 222. beste Maas, 223. beste Maas, 224. beste Maas, 225. beste Maas, 226. beste Maas, 227. beste Maas, 228. beste Maas, 229. beste Maas, 230. beste Maas, 231. beste Maas, 232. beste Maas, 233. beste Maas, 234. beste Maas, 235. beste Maas, 236. beste Maas, 237. beste Maas, 238. beste Maas, 239. beste Maas, 240. beste Maas, 241. beste Maas, 242. beste Maas, 243. beste Maas, 244. beste Maas, 245. beste Maas, 246. beste Maas, 247. beste Maas, 248. beste Maas, 249. beste Maas, 250. beste Maas, 251. beste Maas, 252. beste Maas, 253. beste Maas, 254. beste Maas, 255. beste Maas, 256. beste Maas, 257. beste Maas, 258. beste Maas, 259. beste Maas, 260. beste Maas, 261. beste Maas, 262. beste Maas, 263. beste Maas, 264. beste Maas, 265. beste Maas, 266. beste Maas, 267. beste Maas, 268. beste Maas, 269. beste Maas, 270. beste Maas, 271. beste Maas, 272. beste Maas, 273. beste Maas, 274. beste Maas, 275. beste Maas, 276. beste Maas, 277. beste Maas, 278. beste Maas, 279. beste Maas, 280. beste Maas, 281. beste Maas, 282. beste Maas, 283. beste Maas, 284. beste Maas, 285. beste Maas, 286. beste Maas, 287. beste Maas, 288. beste Maas, 289. beste Maas, 290. beste Maas, 291. beste Maas, 292. beste Maas, 293. beste Maas, 294. beste Maas, 295. beste Maas, 296. beste Maas, 297. beste Maas, 298. beste Maas, 299. beste Maas, 300. beste Maas, 301. beste Maas, 302. beste Maas, 303. beste Maas, 304. beste Maas, 305. beste Maas, 306. beste Maas, 307. beste Maas, 308. beste Maas, 309. beste Maas, 310. beste Maas, 311. beste Maas, 312. beste Maas, 313. beste Maas, 314. beste Maas, 315. beste Maas, 316. beste Maas, 317. beste Maas, 318. beste Maas, 319. beste Maas, 320. beste Maas, 321. beste Maas, 322. beste Maas, 323. beste Maas, 324. beste Maas, 325. beste Maas, 326. beste Maas, 327. beste Maas, 328. beste Maas, 329. beste Maas, 330. beste Maas, 331. beste Maas, 332. beste Maas, 333. beste Maas, 334. beste Maas, 335. beste Maas, 336. beste Maas, 337. beste Maas, 338. beste Maas, 339. beste Maas, 340. beste Maas, 341. beste Maas, 342. beste Maas, 343. beste Maas, 344. beste Maas, 345. beste Maas, 346. beste Maas, 347. beste Maas, 348. beste Maas, 349. beste Maas, 350. beste Maas, 351. beste Maas, 352. beste Maas, 353. beste Maas, 354. beste Maas, 355. beste Maas, 356. beste Maas, 357. beste Maas, 358. beste Maas, 359. beste Maas, 360. beste Maas, 361. beste Maas, 362. beste Maas, 363. beste Maas, 364. beste Maas, 365. beste Maas, 366. beste Maas, 367. beste Maas, 368. beste Maas, 369. beste Maas, 370. beste Maas, 371. beste Maas, 372. beste Maas, 373. beste Maas, 374. beste Maas, 375. beste Maas, 376. beste Maas, 377. beste Maas, 378. beste Maas, 379. beste Maas, 380. beste Maas, 381. beste Maas, 382. beste Maas, 383. beste Maas, 384. beste Maas, 385. beste Maas, 386. beste Maas, 387. beste Maas, 388. beste Maas, 389. beste Maas, 390. beste Maas, 391. beste Maas, 392. beste Maas, 393. beste Maas, 394. beste Maas, 395. beste Maas, 396. beste Maas, 397. beste Maas, 398. beste Maas, 399. beste Maas, 400. beste Maas, 401. beste Maas, 402. beste Maas, 403. beste Maas, 404. beste Maas, 405. beste Maas, 406. beste Maas, 407. beste Maas, 408. beste Maas, 409. beste Maas, 410. beste Maas, 411. beste Maas, 412. beste Maas, 413. beste Maas, 414. beste Maas, 415. beste Maas, 416. beste Maas, 417. beste Maas, 418. beste Maas, 419. beste Maas, 420. beste Maas, 421. beste Maas, 422. beste Maas, 423. beste Maas, 424. beste Maas, 425. beste Maas, 426. beste Maas, 427. beste Maas, 428. beste Maas, 429. beste Maas, 430. beste Maas, 431. beste Maas, 432. beste Maas, 433. beste Maas, 434. beste Maas, 435. beste Maas, 436. beste Maas, 437. beste Maas, 438. beste Maas, 439. beste Maas, 440. beste Maas, 441. beste Maas, 442. beste Maas, 443. beste Maas, 444. beste Maas, 445. beste Maas, 446. beste Maas, 447. beste Maas, 448. beste Maas, 449. beste Maas, 450. beste Maas, 451. beste Maas, 452. beste Maas, 453. beste Maas, 454. beste Maas, 455. beste Maas, 456. beste Maas, 457. beste Maas, 458. beste Maas, 459. beste Maas, 460. beste Maas, 461. beste Maas, 462. beste Maas, 463. beste Maas, 464. beste Maas, 465. beste Maas, 466. beste Maas, 467. beste Maas, 468. beste Maas, 469. beste Maas, 470. beste Maas, 471. beste Maas, 472. beste Maas, 473. beste Maas, 474. beste Maas, 475. beste Maas, 476. beste Maas, 477. beste Maas, 478. beste Maas, 479. beste Maas, 480. beste Maas, 481. beste Maas, 482. beste Maas, 483. beste Maas, 484. beste Maas, 485. beste Maas, 486. beste Maas, 487. beste Maas, 488. beste Maas, 489. beste Maas, 490. beste Maas, 491. beste Maas, 492. beste Maas, 493. beste Maas, 494. beste Maas, 495. beste Maas, 496. beste Maas, 497. beste Maas, 498. beste Maas, 499. beste Maas, 500. beste Maas, 501. beste Maas, 502. beste Maas, 503. beste Maas, 504. beste Maas, 505. beste Maas, 506. beste Maas, 507. beste Maas, 508. beste Maas, 509. beste Maas, 510. beste Maas, 511. beste Maas, 512. beste Maas, 513. beste Maas, 514. beste Maas, 515. beste Maas, 516. beste Maas, 517. beste Maas, 518. beste Maas, 519. beste Maas, 520. beste Maas, 521. beste Maas, 522. beste Maas, 523. beste Maas, 524. beste Maas, 525. beste Maas, 526. beste Maas, 527. beste Maas, 528. beste Maas, 529. beste Maas, 530. beste Maas, 531. beste Maas, 532. beste Maas, 533. beste Maas, 534. beste Maas, 535. beste Maas, 536. beste Maas, 537. beste Maas, 538. beste Maas, 539. beste Maas, 540. beste Maas, 541. beste Maas, 542. beste Maas, 543. beste Maas, 544. beste Maas, 545. beste Maas, 546. beste Maas, 547. beste Maas, 548. beste Maas, 549. beste Maas, 550. beste Maas, 551. beste Maas, 552. beste Maas, 553. beste Maas, 554. beste Maas, 555. beste Maas, 556. beste Maas, 557. beste Maas, 558. beste Maas, 559. beste Maas, 560. beste Maas, 561. beste Maas, 562. beste Maas, 563. beste Maas, 564. beste Maas, 565. beste Maas, 566. beste Maas, 567. beste Maas, 568. beste Maas, 569. beste Maas, 570. beste Maas, 571. beste Maas, 572. beste Maas, 573. beste Maas, 574. beste Maas, 575. beste Maas, 576. beste Maas, 577. beste Maas, 578. beste Maas, 579. beste Maas, 580. beste Maas, 581. beste Maas, 582. beste Maas, 583. beste Maas, 584. beste Maas, 585. beste Maas, 586. beste Maas, 587. beste Maas, 588. beste Maas, 589. beste Maas, 590. beste Maas, 591. beste Maas, 592. beste Maas, 593. beste Maas, 594. beste Maas, 595. beste Maas, 596. beste Maas, 597. beste Maas, 598. beste Maas, 599. beste Maas, 600. beste Maas, 601. beste Maas, 602. beste Maas, 603. beste Maas, 604. beste Maas, 605. beste Maas, 606. beste Maas, 607. beste Maas, 608. beste Maas, 609. beste Maas, 610. beste Maas, 611. beste Maas, 612. beste Maas, 613. beste Maas, 614. beste Maas, 615. beste Maas, 616. beste Maas, 617. beste Maas, 618. beste Maas, 619. beste Maas, 620. beste Maas, 621. beste Maas, 622. beste Maas, 623. beste Maas, 624. beste Maas, 625. beste Maas, 626. beste Maas, 627. beste Maas, 628. beste Maas, 629. beste Maas, 630. beste Maas, 631. beste Maas, 632. beste Maas, 633. beste Maas, 634. beste Maas, 635. beste Maas, 636. beste Maas, 637. beste Maas, 638. beste Maas, 639. beste Maas, 640. beste Maas, 641. beste Maas, 642. beste Maas, 643. beste Maas, 644. beste Maas, 645. beste Maas, 646. beste Maas, 647. beste Maas, 648. beste Maas, 649. beste Maas, 650. beste Maas, 651. beste Maas, 652. beste Maas, 653. beste Maas, 654. beste Maas, 655. beste Maas, 656. beste Maas, 657. beste Maas, 658. beste Maas, 659. beste Maas, 660. beste Maas, 661. beste Maas, 662. beste Maas, 663. beste Maas, 664. beste Maas, 665. beste Maas, 666. beste Maas, 667. beste Maas, 668. beste Maas, 669. beste Maas, 670. beste Maas, 671. beste Maas, 672. beste Maas, 673. beste Maas, 674. beste Maas, 675. beste Maas, 676. beste Maas, 677. beste Maas, 678. beste Maas, 679. beste Maas, 680. beste Maas, 681. beste Maas, 682. beste Maas, 683. beste Maas, 684. beste Maas, 685. beste Maas, 686. beste Maas, 687. beste Maas, 688. beste Maas, 689. beste Maas, 690. beste Maas, 691. beste Maas, 692. beste Maas, 693. beste Maas, 694. beste Maas, 695. beste Maas, 696. beste Maas, 697. beste Maas, 698. beste Maas, 699. beste Maas, 700. beste Maas, 701. beste Maas, 702. beste Maas, 703. beste Maas, 704. beste Maas, 705. beste Maas, 706. beste Maas, 707. beste Maas, 708. beste Maas, 709. beste Maas, 710. beste Maas, 711. beste Maas, 712. beste Maas, 713. beste Maas, 714. beste Maas, 715. beste Maas, 716. beste Maas, 717. beste Maas, 718. beste Maas, 719. beste Maas, 720. beste Maas, 721. beste Maas, 722. beste Maas, 723. beste Maas, 724. beste Maas, 725. beste Maas, 726. beste Maas, 727. beste Maas, 728. beste Maas, 729. beste Maas, 730. beste Maas, 731. beste Maas, 732. beste Maas, 733. beste Maas, 734. beste Maas, 735. beste Maas, 736. beste Maas, 737. beste Maas, 738. beste Maas, 739. beste Maas, 740. beste Maas, 741. beste Maas, 742. beste Maas, 743. beste Maas, 744. beste Maas, 745. beste Maas, 746. beste Maas, 747. beste Maas, 748. beste Maas, 749. beste Maas, 750. beste Maas, 751. beste Maas, 752. beste Maas, 753. beste Maas, 754. beste Maas, 755. beste Maas, 756. beste Maas, 757. beste Maas, 758. beste Maas, 759. beste Maas, 760. beste Maas, 761. beste Maas, 762. beste Maas, 763. beste Maas, 764. beste Maas, 765. beste Maas, 766. beste Maas, 767. beste Maas, 768. beste Maas, 769. beste Maas, 770. beste Maas, 771. beste Maas, 772. beste Maas, 773. beste Maas, 774. beste Maas, 775. beste Maas, 776. beste Maas, 777. beste Maas, 778. beste Maas, 779. beste Maas, 780. beste Maas, 781. beste Maas, 782. beste Maas, 783. beste Maas, 784. beste Maas, 785. beste Maas, 786. beste Maas, 787. beste Maas, 788. beste Maas, 789. beste Maas, 790. beste Maas, 791. beste Maas, 792. beste Maas, 793. beste Maas, 794. beste Maas, 795. beste Maas, 796. beste Maas, 797. beste Maas, 798. beste Maas, 799. beste Maas, 800. beste Maas, 801. beste Maas, 802. beste Maas, 803. beste Maas, 804. beste Maas, 805. beste Maas, 806. beste Maas, 807. beste Maas, 808. beste Maas, 809. beste Maas, 810. beste Maas, 811. beste Maas, 812. beste Maas, 813. beste Maas, 814. beste Maas, 815. beste Maas, 816. beste Maas, 817. beste Maas, 818. beste Maas, 819. beste Maas, 820. beste Maas, 821. beste Maas, 822. beste Maas, 823. beste Maas, 824. beste Maas, 825. beste Maas, 826. beste Maas, 827. beste Maas, 828. beste Maas, 829. beste Maas, 830. beste Maas, 831. beste Maas, 832. beste Maas, 833. beste Maas, 834. beste Maas, 835. beste Maas, 836. beste Maas, 837. beste Maas, 838. beste Maas, 839. beste Maas, 840. beste Maas, 841. beste Maas, 842. beste Maas, 843. beste Maas, 844. beste Maas, 845. beste Maas, 846. beste Maas, 847. beste Maas, 848. beste Maas, 849. beste Maas, 850. beste Maas, 851. beste Maas, 852. beste Maas, 853. beste Maas, 854. beste Maas, 855. beste Maas, 856. beste Maas, 857. beste Maas, 858. beste Maas, 859. beste Maas, 860. beste Maas, 861. beste Maas, 862. beste Maas, 863. beste Maas, 864. beste Maas, 865. beste Maas, 866. beste Maas, 867. beste Maas, 868. beste Maas, 869. beste Maas, 870. beste Maas, 871. beste Maas, 872. beste Maas, 873. beste Maas, 874. beste Maas, 875. beste Maas, 876. beste Maas, 877. beste Maas, 878. beste Maas, 879. beste Maas, 880. beste Maas, 881. beste Maas, 882. beste Maas, 883. beste Maas, 884. beste Maas, 885. beste Maas, 886. beste Maas, 887. beste Maas, 888. beste Maas, 889. beste Maas, 890. beste Maas, 891. beste Maas, 892. beste Maas, 893. beste Maas, 894. beste Maas, 895. beste Maas, 896. beste Maas, 897. beste Maas, 898. beste Maas, 899. beste Maas, 900. beste Maas, 901. beste Maas, 902. beste Maas, 903. beste Maas, 904. beste Maas, 905. beste Maas, 906. beste Maas, 907. beste Maas, 908. beste Maas, 909. beste Maas, 910. beste Maas, 911. beste Maas, 912. beste Maas, 913. beste Maas, 914. beste Maas, 915. beste Maas, 916. beste Maas, 917. beste Maas, 918. beste Maas, 919. beste Maas, 920. beste Maas, 921. beste Maas, 922. beste Maas, 923. beste Maas, 924. beste Maas, 925. beste Maas, 926. beste Maas, 927. beste Maas, 928. beste Maas, 929. beste Maas, 930. beste Maas, 931. beste Maas, 932. beste Maas, 933. beste Maas, 934. beste Maas, 935. beste Maas, 936. beste Maas, 937. beste Maas, 938. beste Maas, 939. beste Maas, 940. beste Maas, 941. beste Maas, 942. beste Maas, 943. beste Maas, 944. beste Maas, 945. beste Maas, 946. beste Maas, 947. beste Maas, 948. beste Maas, 949. beste Maas, 950. beste Maas, 951. beste Maas, 952. beste Maas, 953. beste Maas, 954. beste Maas, 955. beste Maas, 956. beste Maas, 957. beste Maas, 958. beste Maas, 959. beste Maas, 960. beste Maas, 961. beste Maas, 962. beste Maas, 963. beste Maas, 964. beste Maas, 965. beste Maas, 966. beste Maas, 967. beste Maas, 968. beste Maas, 969. beste Maas, 970. beste Maas, 971. beste Maas, 972. beste Maas, 973. beste Maas, 974. beste Maas, 975. beste Maas, 976. beste Maas, 977. beste Maas, 978. beste Maas, 979. beste Maas, 980. beste Maas, 981. beste Maas, 982. beste Maas, 983. beste Maas, 984. beste Maas, 985. beste Maas, 986. beste Maas, 987. beste Maas, 988. beste Maas, 989. beste Maas, 990. beste Maas, 991. beste Maas, 992. beste Maas, 993. beste Maas, 994. beste Maas, 995. beste Maas, 996. beste Maas, 997. beste Maas, 998. beste Maas, 999. beste Maas, 1000. beste Maas, 1001. beste Maas, 1002. beste Maas, 1003. beste Maas, 1004. beste Maas, 1005. beste Maas, 1006. beste Maas, 1007. beste Maas, 1008. beste Maas, 1009. beste Ma

